

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 81 (2003)
Heft: 3

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 4. Juni 2003, 19.30 Uhr, Hotel
Bern (Unionssaal), Zeughausgasse 9, Bern

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl von Stimmzählern
3. Protokoll der Sektionsversammlung vom
2. April 2003: Genehmigung
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Jahresrechnung 2002: Genehmigung
6. Revisionsbericht zur Rechnung 2002:
Kenntnisnahme
7. Abgeordnetenversammlung vom 14. Juni
2003: Wahl der durch die SV zu bestim-
menden Vertreter und Vertreterinnen
8. Verschiedenes

II. Gemütlicher Teil

Ueli Mosimann, Bergführer und in unserer
Sektion kein Unbekannter, ist ebenfalls
Unfallstatistiker des SAC-Zentralverbands.
In seinem Vortrag über das ganze Unfall-
geschehen in den Bergen zeigt er uns mit
seinem grossen Wissen, wie wir bei un-
seren Tätigkeiten das Risiko minimieren
können.

IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 2. April 2003,
19.30 Uhr in der «Schmiedstube», Bern

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident
Präsenz gemäss Liste: 75 Clubmitglieder

Entschuldigungen: von Allmen Monika,
Gyger Erich, Meyer Veronika, Poffet Jean-
Claude, Suter Daniel, Zehntner René.

Von den Neumitgliedern haben sich ent-
schuldigt: Aeby Stephanie, Bernasch Dirke,
Dubach Agnes, Ernst Markus, Krebs Katha-
rina, Luginbühl Anne, Scholberg Sarah,
Staub Andrea, Trinidad Coi, Wirth Daniela,
de Zeeuw Nicole, Ziegler Claudia.

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident heisst alle Teilnehmer an der
heutigen Sektionsversammlung (nachfol-
gend SV) herzlich willkommen. Er begrüsst
insbesondere auch die anwesenden Ehren-
mitglieder und seinen Amtsvorgänger Franz
Weibel sowie unseren Gastreferenten Dr.
Gianni Biasutti, Direktor der KWO.

Die SV ist stillschweigend mit der in den
Clubnachrichten Nr. 2 (nachfolgend CN 2)
publizierten Traktandenliste einverstan-
den. *Der Präsident* kommt damit zu

Mitteilung 1: Im Schweizerischen Alpinen
Museum (SAM) findet zurzeit eine Ausstel-
lung unter dem Titel «Kinder reisen um die
Welt» mit Bildern des bekannten Bergfoto-
graphen Dölf Reist statt. *Markus Keusen*
weist insbesondere unsere Neumitglieder
darauf hin, dass die Mitgliedschaft im SAC
zum reduzierten Eintritt ins SAM berechtigt.

Mitteilung 2: Unser Vorstandsmitglied Ve-
ronika Meyer ist wieder am Everest unter-
wegs. Sie wird den Berg von Norden an-
gehen. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei
diesem Unternehmen.

Mitteilung 3: Und noch einmal Everest.
Eine schweizerisch-deutsche Jubiläums-
expedition ist an der Originalroute des
Everest unterwegs. Die Expedition ist
nicht kommerziell und liegt unter der
bergsteigerischen Leitung von Thomas

Zwahlen, einem Thuner Bergführer, der auch für unsere Sektion schon Touren geleitet hat. News können im Internet unter www.everest2003.ch abgerufen werden.

Mitteilung 4: Unter dem Traktandum 6 werden wir von unserem Kommunikationschef Jürg Heinrich etwas über unseren neuen Internetauftritt hören.

Einige unserer Hütten haben bereits eine eigene Homepage realisiert. Unsere Hüttenwarte sind selbständige Unternehmer und es ist ihr gutes Recht (und durchaus auch in unserem Interesse), dass sie in dieser Form Werbung betreiben, insbesondere, da sie ja diese Seiten auf eigene Kosten realisiert haben. Allerdings sollten gewisse Rahmenbedingungen eingehalten werden:

1. Die Werbung soll in einem dem Bergsteigen entsprechenden Kontext erfolgen.
2. Aus der Einstiegseite soll klar ersichtlich sein, dass die Hütte der Sektion Bern gehört.
3. Es soll an prominenter Stelle ein Link auf unsere Homepage www.sac-bern.ch eingebaut werden (wir stellen diese Links auf unserer Homepage ja auch zur Verfügung).

Die Hüttenwarte und Hüttenchefs sind entsprechend orientiert und *der Präsident* zeigt sich davon überzeugt, dass sie diese Rahmenbedingungen bei der Gestaltung ihrer Homepage einhalten werden.

Mitteilung 5: *Der Präsident* leitet vom 11. bis 16. Mai 2003 eine Kletterwoche in den Calanques und es hat noch ein bis zwei freie Plätze. Interessenten können sich direkt bei Markus Keusen anmelden.

2. Wahl von Stimmzählern

Der Präsident schlägt der SV folgende Stimmzähler vor: Bauder Willy, Hertig Ruedi und Rothen Hans. *Die SV* wählt sie einstimmig.

3. Protokoll der SV vom 5.2.2003

Die SV genehmigt und verdankt dieses Protokoll mit Applaus (CN 2, S. 4–6).

4. Mutationen

4.1 Todesfälle (CN 2, S. 7)

Der Präsident verliest die publizierte Namensliste. Seit Redaktionsschluss haben wir noch vier weitere Clubangehörige durch den Tod verloren, und ihre Namen

werden in den CN 3 erscheinen. *Die SV* erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

4.2 Neueintritte (CN 2, S. 7/8)

Unter dem Applaus der SV heisst *der Präsident* nochmals ganz herzlich die 53 neuen Clubmitglieder unter uns willkommen, von denen die meisten heute Abend anwesend sind. Er erinnert sie daran, dass sie alle vom Vorstand bereits aufgenommen wurden und damit auch schon stimmberechtigt sind. Er stellt ihnen kurz unsere Sektion mit allen ihren Untergruppen vor, erinnert daran, dass auch im Vorstand immer wieder Vakanzen zu besetzen sind und dass wir an der Brunngasse 36 unser Clublokal als Treffpunkt für Tourenbesprechungen haben. Dort gibt es auch eine Bibliothek mit den neuesten Führern und Karten. Unsere umfangreiche alte Bibliothek sowie viele wertvolle Panoramen sind letztes Jahr in die Stadt- und Universitätsbibliothek sowie ins SAM (Panoramen) ausgelagert worden.

Markus Keusen verliest hierauf die publizierte Namensliste nach Mitgliederkategorien und überreicht den neuen Clubangehörigen das Tourenprogramm samt Clubabzeichen und Sektionsstatuten. Jede Kategorie unserer neuen Clubmitglieder wird danach von Vizepräsident *Daniel Dummermuth* im Bild festgehalten zur Publikation in den nächsten CN.

Unser Tourenchef *Thomas Benkler* ergreift anschliessend das Wort zum Tourenwesen. Er begrüsst seinerseits die neuen Bergkameraden ganz herzlich und empfiehlt ihnen, sich für Touren jeweils so rasch wie möglich anzumelden, weil viele Anlässe im Tourenprogramm jeweils auch rasch ausgebucht seien. Über allfällige Verschiebungen orientieren die CN, man kann aber auch direkt den zuständigen Tourenleiter ansprechen (Verzeichnis auf den blauen Seiten in



Unsere neuen Sektionsmitglieder

der Mitte des Tourenprogramms); nicht zuletzt kann man sich aber auch auf unserer Homepage www.sac-bern.ch im Internet umsehen.

Thomas Benkler weist besonders darauf hin, dass nebst den freien Plätzen in der Calanques-Kletterwoche unseres Präsidenten auch in der Skitourenwoche von Ursula Wyss vom 21. bis 27. April 2003 noch Plätze frei sind.

5. Jahresberichte 2002

Diese Jahresberichte sind in den CN 2 auf den Seiten 9 bis 17 publiziert und sie widerspiegeln nach den Worten von *Markus Keusen* die Vielfalt der Tätigkeiten unserer Sektion.

Jürg Heinrich meldet eine Berichtigung zu seinem Bibliotheksbericht auf Seite 16 der CN 2: Zu Beginn des zweiten Abschnitts muss es dort heissen: «Das Jahr 2002 stand ganz im Zeichen der Teilauslagerung unserer seit 1863 *geäufneten* (Anmerkung: und nicht *geöffneten*) Bibliothek!»

Weitere Wortmeldungen erfolgen keine. Mit der obigen Korrektur genehmigt und verdankt die SV unter kräftigem Applaus und «en bloc» alle diese Jahresberichte. *Der Präsident* dankt seinerseits allen Autoren für ihre grosse Arbeit.

6. Internetauftritt der Sektion

Unser Interims-PR-Beauftragter *Jürg Heinrich* stellt einleitend fest, dass bereits eine grosse Zahl Mitglieder über einen Internetanschluss verfüge.

Wir müssen unseren vor zwei Jahren entstandenen Internetauftritt überdenken, weil die bisherigen Webmaster die Homepage der Sektion nicht länger betreuen wollen. Dank Markus Keusen, der in der Schule für Gestaltung tätig ist, haben wir die Möglichkeit der Erneuerung unserer Website gefunden. In enger Zusammenarbeit mit dieser Schule wird nun der Sektionsvorstand schrittweise die schon vorhandenen Inhalte überarbeiten und neue aktuelle Sites einbauen. Als Neuigkeiten sind insbesondere vorgesehen:

- ein Forum für Touren (wo war ich?);
- eine Patchwand (interaktiv, wer kommt mit?);
- Tourenberichte (werden nach 6–8 Wochen entfernt).

Für das Erstellen des neuen Internetauftrittes rechnet *Jürg Heinrich* mit 200 bis 300 Arbeitsstunden. 80 bis 100 Seiten sollen entstehen, und der gewählte Multimedia-spezialist wird diese Seiten dann noch mit Grafiken unterlegen. Das Ganze soll voraussichtlich ab 1. Juli 2003 operationell sein (unter www.sac-bern.ch). Aus der Versammlungsmitte weist ein Neumitglied darauf hin, dass gewisse neue Seiten schon heute funktionieren. Bei dieser Gelegenheit verweist *Jürg Heinrich* auch auf die Homepage des Gesamtclubs, die man unter www.sac-cas.ch einsehen kann. *Der Präsident* dankt *Jürg Heinrich* für seine Ausführungen und geht nun über zu

7. Verschiedenes

Zu diesem Traktandum erfolgt keine Wortmeldung und *der Präsident* schliesst somit diesen ersten Versammlungsteil. Er verkündet um 20.20 Uhr eine Pause von 10 Minuten bis zum Beginn des zweiten SV-Teils.

II. Gemütlicher Teil

Die Kraftwerke Oberhasli stellen sich vor

Vizepräsident *Daniel Dummermuth* eröffnet diesen zweiten Teil und stellt der SV zuerst noch Bruno Hostettler als Tourenchef der Subsektion Schwarzenburg vor. Er dankt Bruno für die Installation des DVD-Gerätes für den heutigen Gastvortrag und macht bei dieser Gelegenheit insbesondere unsere Neumitglieder darauf aufmerksam, dass alle Mitglieder der Sektion Bern auch an den Touren der Subsektion Schwarzenburg teilnehmen können – unsere Subsektion bietet ein attraktives Tourenprogramm an.

Unser Vizepräsident begrüsst nun den Gastreferenten des Abends: Herr Dr. Gianni Biasutti ist Direktor der KWO und wird uns sein Unternehmen vorstellen. *Dr. Biasutti* zeigt sich erfreut, als Vertreter der KWO heute an unserer SV teilzunehmen, und dankt für das Interesse, das die Versammlungsteilnehmer dem Thema des Vortrags entgegenbringen. Als Einleitung zu seinem Referat zeigt er uns einen 15-minütigen Kurzfilm, der uns die KWO in Wort und Bild näher bringt. Die KWO wurden 1925 von der BKW Energie AG gegründet, am Aktienkapital von 120 Mio. Franken sind beteiligt:

- die BKW zur Hälfte sowie
- Basel-Stadt, Stadt Bern und Stadt Zürich zu je 1/6.

Der Personalbestand umfasst rund 180 Beschäftigte in der Stromproduktion sowie 20 Mitarbeiter im Gastgewerbe (die KWO betreiben auch drei eigene Hotels: die Handeck, das Grimsel Hospiz sowie das Berghaus Oberaar). Die meisten Mitarbeiter leben im Oberhasli und die KWO sind damit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für diese Bergregion.

In ihren neun Kraftwerken produzieren die KWO jährlich eine Energiemenge von bis zu 2200 Gigawattstunden (GWh), was der Jahresleistung von zwei grossen Kernkraftwerken gleichkommt (oder 2 x 1060 GWh pro Jahr). Das Grimselgebiet ist nach den Worten unseres Referenten der beste Wasserstandort in den Alpen dank

- grosser und hoch gelegener Geländekammern für Stauseen;
- vieler Niederschläge: 700 Millionen m³ Wasser jährlich in Form von Regen, Schnee und Hagel im Gebiet der KWO, das mit 450 km² rund 1% der Fläche der Schweiz entspricht;
- starker Vergletscherung, was einen gleichmässigen Abfluss begünstigt;
- festem, dichtem Fels (Granit);
- grossem Höhenunterschied auf kurzer Horizontalabstand (1700 Höhenmeter).

Nicht zuletzt bietet das Grimselgebiet auch weiterhin ein gewichtiges Ausbaupotenzial, das die KWO mit dem Investitionsvorhaben «KWO plus» erschliessen möchten. Die Stossrichtung dieses Vorhabens, das über zirka 15 Jahre hinweg ein Investitionsvolumen von total 1,2 Milliarden Franken auslösen soll, zielt auf die Sanierung und

Aufwertung der bestehenden Anlagen ab: So soll als Kernelement die Staumauer des Grimselsees um 23 Meter erhöht werden; es ist dies weitgehend das einzige in der Landschaft sichtbar werdende Element von insgesamt 5 Elementen des Bauvorhabens (die vier übrigen Anlageelemente entstehen allesamt unterirdisch). Die Staumauer kann ohne Probleme um diese 23 Meter aufgestockt werden, weil man beim Bau der heutigen Staumauer in den Dreissigerjahren mangels genügender Erfahrung die Fundamente sicherheitshalber überdimensioniert hatte! Streckenweise werden die Grimselstrasse wie auch der Hüttenweg in die Lauteraarhütte überflutet und müssen neu angelegt werden, Aspekte, die laut unserem Referenten in der laufenden Planung auch schon berücksichtigt sind.

Dr. Gianni Biasutti unterstreicht hier ganz besonders die Vorteile der Wasserkraft. Die Wasserkraft ist

- erneuerbar und absolut sauber;
- in grossen Mengen verfügbar;
- technisch optimal: die Produktion lässt sich exakt dem Bedarf anpassen.

Unser Referent bedauert, dass nach drei Jahren intensiver Arbeit der Dialog mit den Umweltschutzorganisationen (USO) im März 2003 gescheitert ist, weil die USO ihren Prinzipien der Opposition treu bleiben wollen (keine Kompromisse mit «Gegnern»!). Als Argumente gegen das Projekt «KWO plus» führen sie ins Feld:

- die Grimsel sei eine mehrfach geschützte und sehr schöne Landschaft;
- Schutz hat Vorrang vor Nutzung;
- USO müssen auf strenge Auslegung der Gesetze achten;
- die Nachfrage muss gedrosselt werden.



Inhaber R. Thüler

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Werkgasse 20 Telefon 031 992 34 65
 3018 Bern Telefax 031 992 82 59
www.hraess.ch

Wenn die Wasserkraft ausgebaut werden soll, so gibt es aus der Sicht unseres Referenten keine Alternative zum Standort Grimsel: Dort liegt das grösste noch offene Ausbaupotenzial der Schweiz und das Projekt «KWO plus» bildet einen Kompromiss zwischen Schutz und Nutzung. Wichtig ist vor allem, dass bisher unberührte Gebiete weiterhin unberührt bleiben: es werden keine neuen Täler erschlossen und es gibt nur eine mässige Erhöhung einer bestehenden Staumauer, aber keinen neuen Stausee.

Dr. Gianni Biasutti schliesst seine Betrachtungen mit folgender Feststellung: «Wenn man sieht, wie rücksichtslos die Welt ihre fossilen Energiereserven ausbeutet und wie instabil die Lage in vielen Ölförderländern ist, muss man davon ausgehen, dass die Verfügbarkeit eigener und sicherer Energie für jedes Land von zunehmender Bedeutung wird.»

Nach einer angeregten Diskussionsrunde um Hüttenwege, Gletscherschwund, Zunahme der Niederschläge infolge Klimaerwärmung, Probleme der Stromanbieter im heutigen Strommarkt dankt *unser Vizepräsident* unter dem herzlichen Applaus der SV Herrn Dr. Gianni Biasutti für seine interessanten Ausführungen und schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz



**SAC-Mitglieder,
bitte berücksichtigt
unsere Inserenten
in den Clubnachrichten!**

Hüttenbericht Saison 2002

Die Hüttenverantwortlichen der Sektion haben sich auch in der vergangenen Saison eingesetzt, um unseren Hüttengästen einen bestmöglichen Aufenthalt zu ermöglichen. Was wir mit unseren Aufwendungen in der Haustechnik anstreben, ist eine Verbesserung für die Bewirtschaftung durch die Hüttenwartinnen und -warte, das sind Brandschutzmassnahmen, Unfallverhütung, Notrufinstallationen, Raumbelichtungen, einfache Sanitäreinrichtungen. Wir wollen ausdrücklich keine Hochgebirgshotellerie!

Berglihütte

Die Hütte ist der Lage entsprechend gut erreichbar. Da der Gletscher oberhalb der Hütte im Herbst stark offen ist, wird der Zugang im letzten Teilstück vorzugsweise im Felsgrätli begangen. Die Hütte ist dem Alter entsprechend in gutem Zustand. Der Hüttenumgang bedarf mittelfristiger Verbesserungen. Die Fundamente werden kontrolliert.

Gaulihütte

Der Hüttenweg ist infolge von Lawinen-niedergängen und Murgängen recht aufwändig im Unterhalt. Im Altbau wurde die Kochnische mit Brandschutzplatten verkleidet und der Abwaschbereich verbessert. Ebenfalls wurden im Altbau zwei Fassadenflächen mit handgespaltenen Holzschindeln verkleidet. Die neue Hütte ist so weit in gutem Zustand. An der Komposttoilettenanlage waren Haustechnikinstallationen erforderlich. Diese Anlage ist seit 23 Jahren in Betrieb.

Gspaltenhornhütte

Der Zustand der verschiedenen Hüttenzugänge und Übergänge ist gut. Unterhaltsarbeiten sind aber praktisch laufend erforderlich. Am und im Gebäude wurden folgende Arbeiten erfolgreich ausgeführt: Kücheneinrichtungen mit Durchreiche, neue Küchenfenster, zwei neue Aussentüren beim Notschlaflager, Sanierung der